

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0+ = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken  
 MD W 301 (56) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Maß der DDR am 29. 8. 51 VIII-22-D-O-2 31 Nr. 214 Ag 7/71

# Täglicher Wetterbericht

des  
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
 der  
 Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
 Leipzig O 27, Lenzstraße 169 · Fernruf 81875, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
 Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Sonnabend, den 5. August 1961	Nummer: 217	Beilage Nr.: 31
-------------------------	--------------	-------------------------------	-------------	-----------------

## WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR

(3. Julidekade 1961)

**Die dritte Julidekade war merklich zu kalt und im größten Teil der Republik zu trocken.**

Sie lag meistens bei 9 bis 10 Grad, an der Küste auch bei 11 Grad, in ungünstigen Lagen des Flachlandes zwischen 6 und 8 Grad und auf den höchsten Bergen bei 3 bis 6 Grad.

Seit dem 18. Juli war eine Nordlage wetterbestimmend. Zwischen einem nordostatlantischen Hoch und tiefem Druck über Skandinavien strömte arktische Polarluft auf verhältnismäßig kurzem Wege über die Nordsee nach Deutschland. Die Temperaturen blieben dabei stark unternormal. Am 24. ging die Nordlage in eine Nordwest- bis Westlage über. Damit wurde vorübergehend mildere Meeresluft herangeführt. Jedoch schon ab 28. gelangte wieder an der Westflanke eines Tiefdrucktroges grönländische Polarluft in unser Gebiet.

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur betrug im Norden 14,5 bis 15 Grad, an der Küste auch 15,5 Grad und im südlichen Flachland 15 bis 15,5 Grad. Im Mittelgebirgsvorland wurden 13 bis 14,5 Grad und im höheren Bergland nur 7 bis 10 Grad erreicht. Damit blieb das Dekadenmittel an der Küste um 2,5 bis 3 Grad, im Binnenflachland um 3 bis 3,5 Grad und im Mittelgebirge um 3,5 bis 4 Grad unternormal.

Die unbeständige Witterung blieb während der dritten Julidekade, wenn auch in abgeschwächter Form, erhalten. Die Niederschlagstätigkeit war nur am 24. und 25. (im Süden auch am 26.) sowie am 31. gering.

Das Dekadenmittel der relativen Luftfeuchtigkeit schwankte im Norden um 80%, im südlichen Flachland zwischen 75 und 80%, im Erzgebirgsvorland um 85% und in den Kammlagen zwischen 85 und 90% (Brocken 96%).

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen bis zum 24. bei 14 Grad (um 3 bis 5 Grad zu kalt). Sie stiegen dann bis zum 26. auf 17 Grad im Norden und 20 Grad im Süden (normal bzw. um 2 Grad zu warm) und fielen bis zum 28./29. auf 12 Grad im Norden und 13 Grad im Süden (um 5 Grad zu kalt). Bis zum Monatsletzten erfolgte ein leichter Anstieg auf 14 bis 15 Grad (um 3 bis 4 Grad zu kalt).

Der mittlere Bedeckungsgrad lag an der Küste bei 8 Zehntel, im übrigen Mecklenburg sowie in Thüringen zwischen 8 und 8,5 Zehntel, sonst zwischen 8,5 und 9 Zehntel (Brocken 9,7).

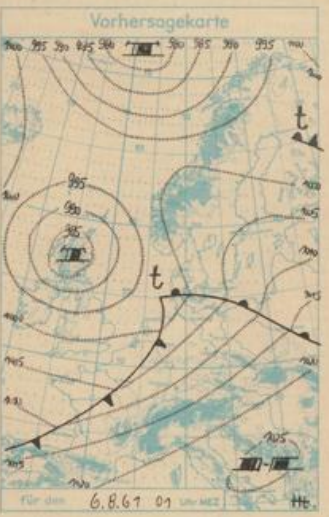
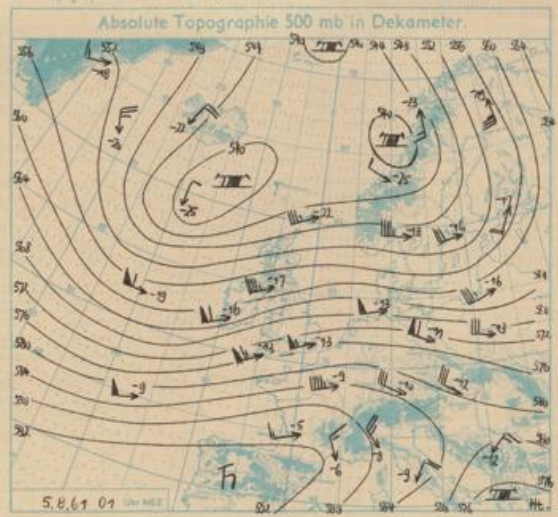
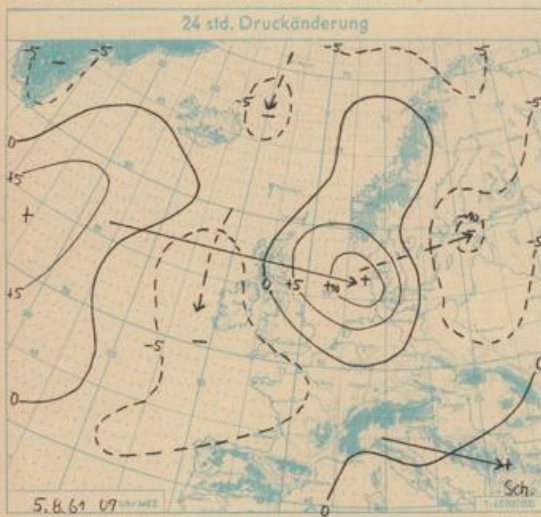
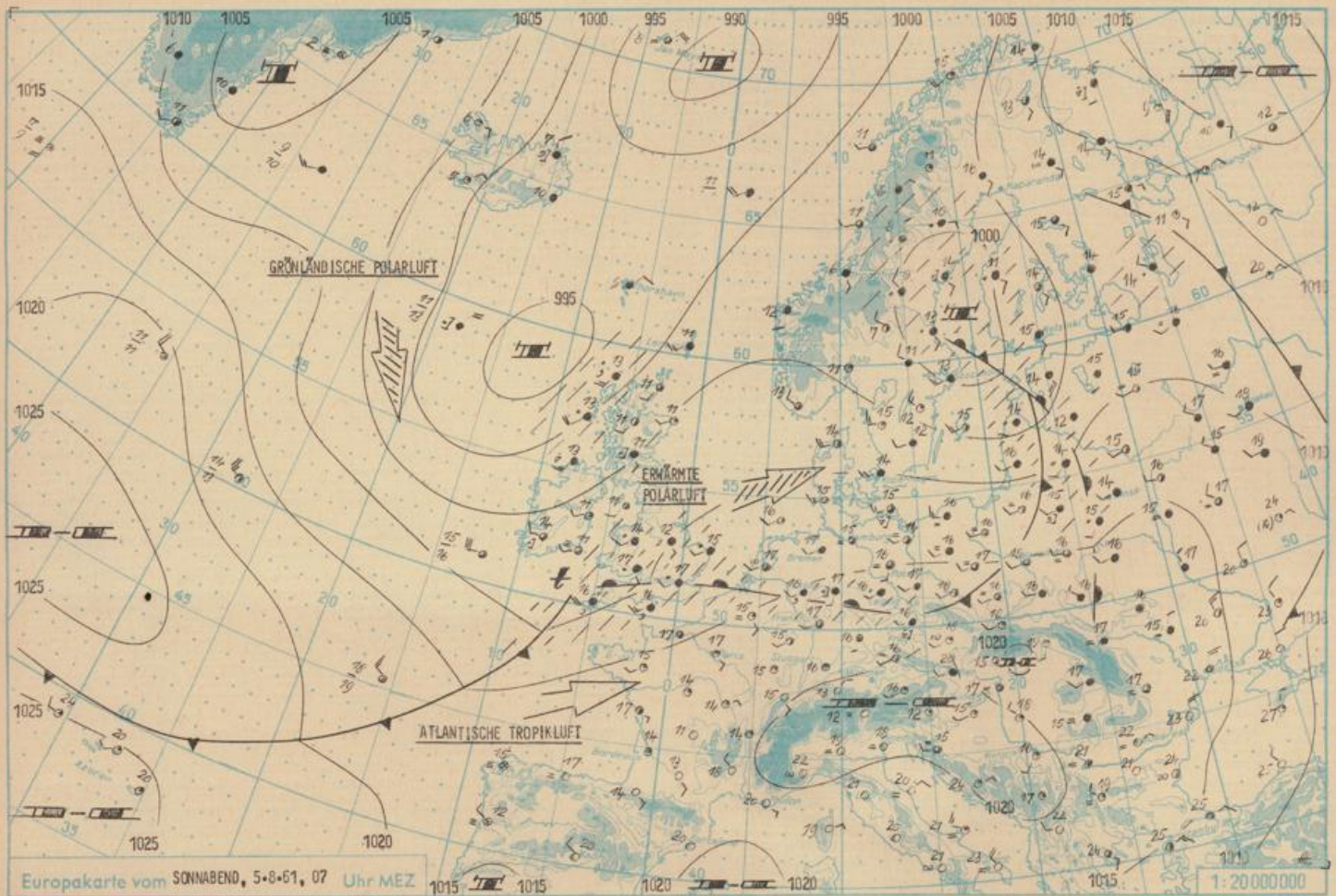
Die Dekadenhöchsttemperatur stellte sich mit nur ganz wenigen Ausnahmen am 26. ein. Sie betrug im Küstenbereich 22 bis 23 Grad, stieg binnenwärts bis auf 25 bis 26 Grad im Mittelgebirgsvorland an und ging im Bergland wieder bis auf 15 bis 20 Grad in den Gipfellagen zurück.

Die Dekadensumme der Sonnenscheindauer belief sich an der Küste auf 40 bis 50 Stunden, sonst meist auf 25 bis 30 Stunden, strichweise auf 15 bis 25 Stunden. Der Brocken kam nicht über 12 Stunden hinaus.

Die Dekadentiefsttemperatur wurde hauptsächlich in der Zeit vom 28. bis 31., am verbreitetsten am 30. erreicht.

Das Gebiet der DDR blieb an keinem Tag völlig niederschlagsfrei. Unbedeutende Niederschläge fielen vereinzelt am 24., 25. und 31. sowie im Süden am 26.

Tage mit merklichem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mindestens 1,0 mm) wurden in der Regel 3 bis 4, örtlich 2 bzw. 5, auf dem Brocken 8 gezählt. (Schluß folgt).



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Mit Zufuhr wärmerer Luftmassen herrschte am Freitag auf dem gesamten Gebiet der DDR überwiegend trübes Wetter mit mehrfachen Regenfällen, die jedoch wenig ergiebig waren. Infolge fehlender Sonneneinstrahlung lagen jedoch die Tageshöchsttemperaturen zwischen 16 und 20 Grad, und die Nachttemperaturen sanken nur vereinzelt etwas unter 15 Grad ab. Durch starken Druckfall über den Britischen Inseln erfolgte ein Rückdrehen der Bodenströmung auf Südwest bis Süd, so daß sich vorübergehend die Zufuhr von Warmluft nach Mitteleuropa verstärken wird. Gleichzeitig bildet sich über dem Ostatlantik ein Höhentrog, so daß die Wellenstörung über dem Südtteil der Britischen Inseln nordostwärts gesteuert wird. In der weiteren Folge dürfte jedoch ein Kaltfrontausläufer von Frankreich her nordostwärts schwenken und über unserem Gebiet mit Gewittern wieder wechselhaftes Wetter einleiten.

**VORHERSAGE FÜR SONNTAG, AUSGEGEBEN AM SONNABEND UM 11 UHR:** Allmählich etwas auffrischende Winde um Südwest, im Norden wechselnde, ztw. starke Bewölkung und einzelne Schauer, sonst wolkig, teils heiter, niederschlagsfrei, am Nachmittag vom Südwesten her aufkommende Gewitterneigung. Tageshöchsttemperaturen bei 25 Grad, auch im Küstengebiet etwas über 20 Grad. Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Montag um 14 Grad.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Wechselhaft und wieder etwas absinkende Temperaturen. Et.